



THOMAS LÖSER

**Sprecher für Denkmalschutzpolitik,
Stadtentwicklung und Bauen
Wohnungspolitischer Sprecher**

E-Mail: thomas.loeser@slt.sachsen.de

Parlamentarische Beratung

Susanne Krause

Telefon: 0351 / 493 48 18

E-Mail: susanne.krause@slt.sachsen.de

🌐 www.gruene-fraktion-sachsen.de

📱 [GrueneFraktionSachsen](#)

🐦 [SaxGruen](#)

🐼 [@saxgruen@mastodon.online](#)

Diese Publikation dient der Information und darf nicht zur Wahlwerbung eingesetzt werden.
V.i.S.d.P.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag, Eric Heffenträger,
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden. Stand: Juni 2023.

DAS BAUEN DER ZUKUNFT: NACHHALTIG, SCHNELLER, GÜNSTIGER

Mit zahlreichen Anpassungen der Bauordnung haben wir den Grundstein für das Bauen der Zukunft gelegt. Zum Beispiel ermöglichen wir in Sachsen mittlerweile serielles und modulares Bauen. Vorgefertigte Module, wie etwa Klassenzimmer für Schulbauten oder Wohnräume, können so schneller und kostengünstiger auf der Baustelle zusammengesetzt werden. Möglich sind auch Module zur Fassadendämmung bei Plattenbauten.



Besitzer von Bestandsgebäuden dürfen mittlerweile die Fassaden ihrer Gebäude über die Grundstücksgrenze hinaus mit Wärmedämmung versehen. Damit wird die Dämmung von Gebäuden erleichtert und wir können mehr Energie sparen.

Auch andere kleine Schritte tragen zum Fortschritt bei: Ladesäulen für Elektrofahrzeuge brauchen nun keine Baugenehmigung mehr. Wir BÜNDNISGRÜNE haben uns erfolgreich für das Abräumen der baurechtlichen Hürden eingesetzt.

DIREKT AUS UNSEREN WÄLDERN: SACHSEN BAUT MIT HOLZ

Gute Architektur ist auch mit ökologischen Baustoffen machbar – das zeigt sich in Sachsen an der langen und erfolgreichen Geschichte des Holzbaus. Wir BÜNDNIS-GRÜNE haben das Bauen mit Holz in dieser Wahlperiode wieder auf die politische Agenda gesetzt. Mit der Überarbeitung der Bauordnung haben wir bürokratische Hürden für diese nachhaltige und kostengünstige Bauweise abgebaut. Bisher hat die Bauaufsicht oft eine Zulassung im Einzelfall verlangt, dies ist für viele Gebäudetypen jetzt nicht mehr nötig. Die Vereinfachung gilt auch für das modulare und serielle Bauen mit Holz. Das ist ein Fortschritt im Sinne der Bürger*innen und der Umwelt.

Das Bekenntnis zu mehr Holzbau haben wir mit einem Antrag im Sächsischen Landtag untermauert: Der Freistaat wird als Vorbild vorangehen und fünf Gebäude mit verschiedenen Nutzungsarten und Größen in Holzbauweise errichten, beispielsweise den Neubau des Gestüts in Moritzburg. Zudem wurde ein Holzbaukompetenzzentrum gegründet, um das Wissen über diese nachhaltige Bauweise zu bündeln, zu erweitern und mehr Menschen dazu zu inspirieren.

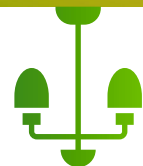


BAUEN & WOHNEN

GRÜNER BAUEN, BESSER WOHNEN



BEZAHLBARES WOHNEN – ABER WIE?



Wohnen muss für alle bezahlbar sein. Es darf nicht sein, dass Menschen aus ihren Quartieren verdrängt oder obdachlos werden, weil ihr Einkommen nicht ausreicht, um die Miete zu bezahlen. Die Preissteigerungen der vergangenen Jahre haben deutlich gezeigt, dass es einer Steuerung durch die Politik bedarf, um bezahlbaren Wohnraum zu sichern.

Grundsätzlich ist Mietrecht eine Sache des Bundes. Doch auch wir als Freistaat Sachsen haben Möglichkeiten, um im Sinne der Menschen faire Mieten in der Stadt und auf dem Land zu ermöglichen. Dies gilt insbesondere, wenn sogenannte „angespannte Wohnungsmärkte“ nachgewiesen werden. Für den Freistaat ist dies in den beiden Großstädten Leipzig und Dresden der Fall.



Dem Freistaat stehen einige Instrumente zur Verfügung, damit Wohnen bezahlbar bleibt. Einige davon werden bereits genutzt, andere wollen wir noch stärker in den Fokus rücken:

1.



MIETPREISBREMSE

Durch unseren Einsatz hat Sachsen eine Mietpreisbremse eingeführt. Diese dämpft seit 2022 die Aufwärtsspirale: Bei Neuvermietungen darf die Kaltmiete nur noch maximal zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Diese Vergleichsmiete ist im

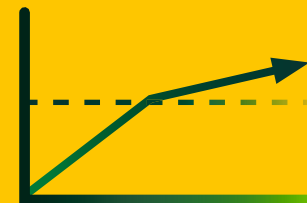
Mietspiegel dokumentiert, der von den Stadtverwaltungen regelmäßig ermittelt und veröffentlicht wird. Ein echter Erfolg im Sinne der Mieter*innen in Dresden und Leipzig!

2.

KAPPUNGSGRENZE

Bereits seit 2015 gilt in Dresden und Leipzig die Kappungsgrenzen-Verordnung. Das bundesweit gültige Mietrecht gestattet die regelmäßige Erhöhung der Miete bis auf die Höhe des Mietspiegels in Schritten von bis zu 20 Prozent innerhalb von drei Jahren. Die Kappungsgrenze begrenzt den möglichen Anstieg auf

15 Prozent in drei Jahren. Das schützt vor allem Mieter*innen mit günstigen Bestandsmieten in Boom-Vierteln mit vielen Neubauprojekten.



3.

SOZIALER WOHNUNGSBAU

Gerade mit Blick auf die steigenden Lebenshaltungskosten wird die Verfügbarkeit von ausreichend Sozialwohnungen künftig von noch größerer Bedeutung sein. Wir haben in den Haushaltsverhandlungen deshalb auf eine stärkere Unterstützung des Wohnungsbaus gedrängt: In den Jahren 2023 und 2024 stehen in Sachsen für die gemeinsame Förderung des Wohnungsbaus durch Bund und Land insgesamt rund 260 Millionen Euro zur Verfügung. Mit diesem Geld können zum Beispiel Wohnungen gebaut werden, in die Menschen mit einem Wohnungsberechtigungsschein einziehen können. Damit diese Wohnungen trotz zuletzt gestiegener Baukosten auch tatsächlich entstehen, haben wir BÜNDNISGRÜNE uns für eine Erhöhung des Fördersatzes eingesetzt: Bauträger erhalten für den sozialen Wohnungsbau seither 4,80 Euro pro Quadratmeter – und damit einen Euro mehr als bisher. Zudem kann die sogenannte Belegungsbindung nun auf 20 Jahre ausgedehnt werden. So schaffen wir mehr bezahlbaren Wohnraum im Freistaat.

4.

ZWECKENTFREMUNG

Nicht nur der starke Zuzug setzt die Mietmärkte in den Großstädten unter Druck. Auch die Umnutzung von Wohnungen als Ferienobjekte trägt zu einer Verknappung des Angebots und steigenden Mieten bei. Dieses Problem wollen wir als Koalition mit dem sogenannten Zweckentfremdungsverbot angehen. Vermieter*innen sollen dadurch ihre Wohnungen in Quartieren mit angespanntem Wohnungsmarkt nicht in Ferienwohnungen, Büros oder Lagerräume umwandeln können. Bestehende Wohnungen würden durch dieses Gesetz für den Wohnungsmarkt gesichert.



Mehr Informationen:

→ gruene-fraktion-sachsen.de/themen/wohnen